

# LiMit

**LIBERALE MITTEILUNGEN**  
DES LANDTAGSABGEORDNETEN HAGEN KLUCK

## **In Den Haag informiert** **Kluck leitet Delegationsreise des Europa-** **Ausschusses in die Niederlande**

Unter der Leitung seines Vizevorsitzenden Hagen Kluck informierte sich der Europa-Ausschuss des Landtags in Den Haag. Ziele waren das EU-Polizeiamt Europol, der Internationale Gerichtshof für das frühere Jugoslawien, das Weltraum- und Technologieforschungszentrum ESTEC und das niederländische Gesundheitsministerium. Bei Europol ging es im Gespräch mit Direktor Rob Wainright und seinem Team um die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität, des Terrorismus, des Waffen- und Drogenhandels sowie der Kinderpornografie. Über die Arbeit des Gerichtshofes informierte Richter Christoph Flüge. Anschließend nahmen die Abgeordneten an einer Verhandlung gegen Radvan Karadzic teil. Direktor Michel Courtois hieß die südwestdeutsche Delegation im European Space Research an Technology Centre in Noordwijk willkommen. ESTEC ist ein wichtiger Teil von Europas Tor zum Weltraum. Hier findet ein Großteil der technischen Planung und der Koordination mit der Industrie für das Weltraum-Programm der Europäischen Weltraum-Agentur (ESA) statt, insbesondere das Testen der Satelliten auf ihre Weltraumtauglichkeit. Im von Abraham Klink geführten Gesundheitsministerium ging es um die Neuorientierung der niederländischen Drogenpolitik.



*Hagen Kluck an einem Prüfstand im Europäischen Weltraum- und Technologieforschungszentrum ESTEC in Noordwijk.* Bild: Kiebler



*Hagen Kluck wünscht allen schöne Ferien. Er selber macht Familienurlaub in Ostfriesland und Mecklenburg. Unser Bild zeigt ihn mit badischem Greif und württembergischen Hirsch vor der Landesvertretung in Berlin. Er nahm in der Bundeshauptstadt an der traditionellen „Stallwächterparty“ zum Ferienbeginn teil.*

## **Diäten-Reform verteidigt** **Kluck sieht höhere Entschädigung durch** **reduzierte Altersversorgung gerechtfertigt**

Mit dem Hinweis auf die deutlich reduzierte Altersversorgung hat Hagen Kluck, die in der nächsten Legislaturperiode steigenden Diäten verteidigt. „Unterm Strich werden die Abgeordneten nicht mehr haben als jetzt, sondern weniger“, erklärte der Reutlinger Abgeordnete, „wir erhöhen zwar die Gehälter während der aktiven Zeit, senken aber die Versorgungsbezüge gewaltig.“ Der parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion erläuterte, dass an die Stelle der Staatspensionen eine eigenverantwortliche Altersversorgung tritt: „Bisher konnte man Pensionsansprüche in Höhe von rund 3500 Euro monatlich erwerben. Künftig gibt es pro Monat der aktiven Tätigkeit einen Zuschuss zur Altersversorgung von 1600 Euro, der aber zu versteuern ist. Da kann sich jeder ausrechnen, dass nur noch rund 1000 Euro für eine Versorgungsrücklage übrig bleiben.“ Was der Steuerzahler-Bund als „steuerfinanzierte Luxusaltersversorgung“ angeprangert habe, werde es mit der Reform nicht mehr geben. Auch die künftige Entschädigung von 6462 Euro werde mit dem Einkommensindex steigen oder sinken. Im Ländervergleich würden die Baden-Württemberger auch künftig am wenigsten für ihr Parlament zur Kasse gebeten. Pro Einwohner koste der Landtag keine fünf Euro. In den Ländern, die man über den Finanzausgleich mit finanziere, sehe das anders aus: Schleswig-Holstein zehn Euro, Saarland 14, Mecklenburg-Vorpommern 15 Euro.



Einige der Preisträger mit Ministerpräsident Stefan Mappus MdL, Stiftungschef Christoph Dahl, Bürgermeister Robert Hahn, Rektorin Carola Rieger und Hagen Kluck MdL. Bild: BW-Stiftung

## Schülerpreis vergeben

### Die Stiftung Kinderland zeichnet auch die Gerhart-Hauptmann-Schule aus

Eine der zehn Schulen, die mit dem Schülerpreis 2010 der Stiftung Kinderland ausgezeichnet wurden, ist die Reutlinger Gerhart-Hauptmann-Schule. Die mit je 20 000 Euro datierten Preise werden an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 verliehen, die sich in künstlerisch-kreativen oder sozialen Projekten engagiert haben. Die Reutlinger erforschten und dokumentierten Spiel- und Aktionsräume für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Voller Brunnen. Die Kinder lernten dabei die zielorientierte Umsetzung persönlicher Anliegen und Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements in der Gesellschaft. „Auch in diesem Jahr konnten wir uns wieder eindrucksvoll davon überzeugen, mit wie viel Engagement und Kreativität Hauptschülerinnen und -schüler Projekte anpacken und sich für andere einsetzen. Damit diese Jugendlichen und ihre Schulen öffentliche Aufmerksamkeit erfahren und Vorbilder für andere Jugendlichen werden, verleihen wir den Schülerpreis“, sagte Geschäftsführer Christoph Dahl von der Baden-Württemberg Stiftung.



Im Reutlinger **FDP-Wahlkreisbüro** hinter der Müller-Galerie (Glaserstraße 14 72764 Reutlingen, Telefon 07121/695820, Mail: [info@fdp-reutlingen.de](mailto:info@fdp-reutlingen.de)) laufen bei MdL-Assistentin **Wibke Steinhilber** alle Fäden zusammen. Für die Internet-Aktivitäten zeichnet **Werner Mauser** verantwortlich ([webmaster@fdp-reutlingen.de](mailto:webmaster@fdp-reutlingen.de)).

## Reform des Dienstrechts

### Kluck lobt neue Leistungsreize und höhere Durchlässigkeit zur freien Wirtschaft

Für die Liberalen hat die Dienstrechtsreform den Namen „Reform“ verdient. Sie verlängere nicht nur die Lebensarbeitszeit der Beamtinnen und Beamten, sondern bringe auch mehr Leistungsanreize und eine höhere Durchlässigkeit zwischen dem öffentlichen Dienst und der freien Wirtschaft. „Die besseren Möglichkeiten für einen Personalaustausch nützen beiden Seiten“, erklärte der innenpolitische Sprecher der FDP/DVP-Fraktion, Hagen Kluck, dazu im Landtag. Mit der Trennung der Systeme der Alterssicherung betrete Baden-Württemberg Neuland und nehme eine Vorreiterrolle ein. Laut Kluck trägt die Dienstrechtsreform der demografischen Entwicklung durch Anhebung der Altersgrenzen und Modifizierung der Anrechnung von Ausbildungszeiten Rechnung. Aber es gebe auch Verbesserungen. So seien bei Polizei, Justiz und Steuerverwaltung fast 3000 Stellenhebungen im mittleren und gehobenen Dienst vorgesehen. Der einfache Dienst falle ganz weg. Auch 500 Fach- und technische Lehrer könnten mit höheren Einkommen rechnen. Verbessert werde auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Aufruf zur Offensive

### Kluck fordert beim FDP-Landesparteitag in Offenburg geschlossenes Vorgehen

Dass die Liberalen nicht wie das sprichwörtliche Kaninchen auf die Schlange starren dürfen, forderte der Landtagsabgeordnete Hagen Kluck beim FDP-Parteitag in Offenburg. Angesichts des Sperrfeuers der politischen Gegner und mancher Medien dürfe man nicht klein beigeben. Kluck wünscht sich mehr Offensive. Während die Welt die positiven Wirkungen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes bestaune, nehme man hierzulande den starken Konjunkturanstieg und die niedrige Arbeitslosenzahl kaum positiv zur Kenntnis.



Hagen Kluck am Rednerpult.

Bild: Otto Jetter